

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S. B. B.

(Aus einer nicht gehaltenen Rede am Internationalen Flugmeeting in Zürich.)

Und dann, meine Damen und Herren, dürfen wir nicht vergessen, der Kreisdirektion Zürich für ihre erfolgreiche Unterdrückung eines geregelten Eisenbahnverkehrs zwischen Zürich und Dübendorf unsern heftesten Dank auszusprechen. Es ist ihr zwar nicht vollständig gelungen, jeglichen Eisenbahndienst zwischen der Stadt und dem Flugfelde gänzlich zu unterbinden — aber was in ihrer Macht lag, hat sie redlich und mit anerkennenswertem Fleiß getan. Schon beim Einsteigen im Hauptbahnhof in Zürich war sie dafür besorgt, den demokratischen und lammförmigen Reisenden einen ersten Dämpfer aufzusezen. Wenn sich vor einem Perron, an dem die Tafel „Ertrazug nach Dübendorf“ angebracht war, wieder einige Hundert Menschen angesammelt hatten, wurde jährlings erklärt, daß nun auf einem andern Perron ein Zug bereit stehe, worauf sich die vergnügten Festbesucher in einem fröhlichen Wettlauf, verbunden mit Arm- und Ellbogenstoßen, üben konnten. Das war ein schönes Schauspiel, bei dem sich der tüchtige eine freie Bahn schaffen konnte.

Damit aber begnügte sich die Eisenbahnverwaltung keineswegs. Sie wurde sich vielmehr gerade in diesem Augenblick bewußt, daß sie nicht nur für die Unterbindung des Verkehrs, sondern auch für die staatsbürglerliche Erziehung unserer Einwohner aufzukommen hat. Infolgedessen wurde offenbar die Parole ausgegeben, mit den Insassen dieses sogenannten Ertrazuges eine kleine Geduldsprobe zu veranstalten. Und da diese Probe über die Maßen gut gelang und sich keiner anschickte, nach der ersten Viertelstunde Wartezeit die Fenster einzuhauen oder die Beamten, die spurlos verschwunden waren, zu insultieren, wurde von höherer Seite der heroische Entschluß gefasst, diese nie wiederkehrende Gelegenheit dazu zu benützen, eine kleinere Wagenreparatur zu veranstalten.

Wenn einer der Insassen, der sich offenbar nicht zu beherrschen verstand, bei dieser Gelegenheit meinte, das Defizit der Bundesbahnen

könnte leicht behoben werden, wenn man den Verkehr fördern anstatt aufzuhalten würde, so zeugt dies lediglich von einer kraassen Mißverkennung der hehren Aufgabe unseres ausgegedehntesten Verkehrsmittels.

Über nicht nur auf der Hinfahrt, in noch weit höherem Maße auf der Rückfahrt vom Flugplatz nach der Stadt bewiesen die Bundes-

IN VALUTANIEN



Sie: „Hobt's bei Euch in der Schweiz auch a Wirtschaftskrise?“
Der Genießer: „So wie so, bi üs z'Bärn tü-e si d'Veize scho am elsi zue!“

bahnen, daß man die größten Anforderungen an sie stellen kann, ohne daß zu befürchten wäre, sie würde ihnen gewachsen sein. Es wurde der noch nie dagerosene Versuch gemacht, eine nach Zehntausenden zählende Menschenmenge anstatt unter Benützung einer zu öffnenden Barriere direkt zu den Zügen gelangen zu lassen, zuerst über eine schmale Passarelle zu Paaren zu treiben. Und auch dieser Versuch gelang vollständig. Zu Tausenden durften die animierten Festbesucher zuschauen, wie ihnen ein Zug nach dem andern vor der Nase wegführte, während wohl unterrichtete Polizisten dafür sorgten, daß keiner von ihnen so nahe an den Zug heran kam, daß er etwa hätte

mitfahren können. Durch eine geistreiche Organisation gelang es, das Publikum, das in übertriebener Hast nach Hause drängte, wenigstens teilweise noch einige Stunden in Dübendorf zurückzuhalten, wo es, innig zusammengepercht, den entzückenden Weisen der in der Nähe aufgestellten Karussells und Schiffsschaukeln lauschen durfte. Auch hier benahm sich, mit Ausnahme der im gegenwärtigen Sinne beauftragten Beamten und Angestellten, jeder Mann verhältnismäßig ruhig und gesittet, sodass ähnliche Versuche in Zukunft bei größeren Festen und Veranstaltungen sportlichen Charakters ohne weiteres wiederholt werden dürfen.

Und so sehen Sie also, meine Damen und Herren, daß die Schweizerischen Bundesbahnen, wenigstens auf dem Platze Zürich, bemüht sind, ihrer Aufgabe als Volkserziehungsmittel und Verkehrshindernis in weitgehendem Maße gerecht zu werden. Ich leere mein Glas auf die weitere Entwicklung der S.B.B. in diesem Sinne und bitte Sie, meine Damen und Herren, ein gleiches zu tun . . . *

Lieber Nebelspalter

Im Strandbad Zürich und Umgebung waren zwei Menschen als vermisst gemeldet worden. Ein Aufgebot von Polizei hatte die Aufgabe, nach den Vermissten zu suchen. Der erste war bald an die Oberfläche gezogen worden. Nach längerem Suchen fand man auch den zweiten und — fast gleichzeitig — noch einen dritten, ganz nahe am Ufer. Als die Bergungsarbeiten noch im Gange waren, meinte einer der Beteiligten nachdenklich: „Jetz hemmer jo sogar no en vorige.“

Die chonnt zor Sach

Meelli: Muetter, i ha Hunger, dörscht i Schoggelade glade ha?

Mutter: Nää, wääscht d'Schoggelade ischt nüd för de Hunger.

Meelli: För wa ischt denn d'Schoggelade?

Mutter: So, wääscht, die nennt mer eso zum Zwyvertrybe.

Meelli, noch em Wyli (den Bauch hält):

Mutter, Muetter, i ha-n-e schulis Zwyvertrybe.





Grand Café Astoria

Bahnhofstr. ZÜRICH Peterstrasse

Grösstes Familiencafé der Schweiz

Täglich zwei Konzerte / 10 Billiards / Im I. Stock:

BÜNDNERSTUBE

105

Spezialitätenküche - ff Münchner Bier - Vestliner Weine

BADEN Restaurant «Jägerstübl»

Offene und gedeckte Terrasse. Vorzügliche

offene und Flaschenweine. — Anerkannt gute Küche. — Frau M. Voegelin.

99

Auch ein Vorzug. Brautwerber (zum Vater seiner Angebeteten, der Redakteur einer Zeitung ist): „Mir dürfen Sie die Hand Ihrer Tochter schon geben — ich bin ein alter Abonnent Ihres Blattes.“



Most u. Saft

vorzügl. Qualität offeriert die

Mosterei Horn

(Gebinde von 50 l an.) — Grössere Aufträge mit Auto franko Haus. [94]



Brise-Bise

Gesickte Gardinen auf Mouseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepaßt. Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Elastine, Wäschestückreien usw. fabriziert und liefert direkt an Private HERMANN METTLER, Kettenschickerei, HERISAU, Musterkollektion gegenseitig franko.

Beachtenswert

Das grosse kulante
Teil-
zahlungshaus
für jeden Bedarf an Möbel
und Bekleidung

Universum K.
G.
ZÜRICH
Waisenhausstrasse 2

Kleine
An- und
Abzahlung

Verkauf
nach allen Orten an
Jedermann streng diskret.
Verlangen Sie Prospekt
900 gratis



Franz Hasler, St. Gallen

Briefmarkenhandlung

12 Poststr. — Tel. 2448

Grosse Auswahl in:

Schweizerischen Kanton-

und Rayons-Märkten, Alt-

Europa, Neuheiten. — Taxation v. Samm-

lungen und Verkauf derselben auf eigene

und fremde Rechnung.

129

Trinkt
in Restaurants



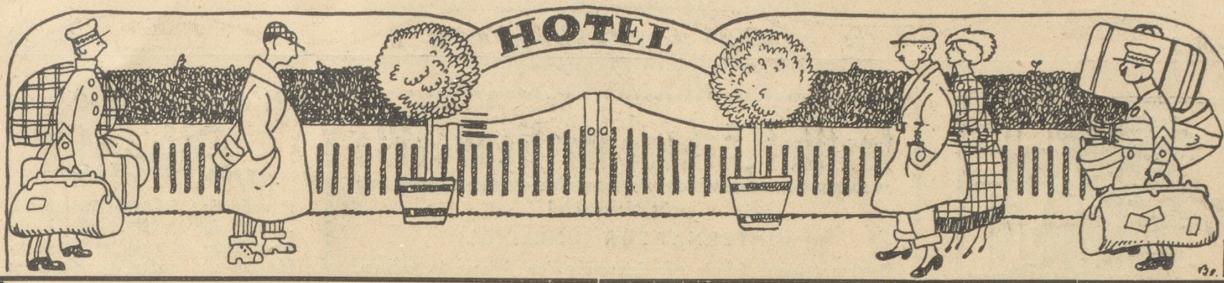
mit Syphon oder Mineral-
wasser sehr erfrischend

Frl. B. Schmid, Zahnrätzin, Walzenhausen

(direkt b. Bahnhof) empfiehlt sich für schmerzloses Zahnziehen,
Goldarbeiten, Plombieren. — Aeusserst billige Preise.

Nebelspalter-Abonentensammler u. = Verkäufer

zu günstigen Bedingungen gesucht. — Auskunft erteilt der Nebelspalter-Verlag in Norschach.



BASEL Parkhotel Bernerhof Ruhiges Fa-
milien-Haus
links der prächtigen Anlagen, 2 Min. vom Bahnhof.
Frendl. sonn. Zimmer v. Fr. 3.50 an mit laufendem
Kalt- u. Warmwasser. Spezialarrangement f. läng. Aufenthalt. Bes.: G. Maizer-Bertenstein

96

Gehen Sie in die Ferien, verlangen Sie bitte Prospekt von
Hotel Lützelau am See b. Weggis
Moderner Comfort / Eigenes Sonnen-Luft-Strandbad / Forellen /
Vorzügliche Küche und Keller / Grosse Garagen

140

St. Gallen Hotel Walhalla-Terminus
(R. MADER)
Hotel I. Ranges. 120 Betten. Appartements
mit Privatbädern. Auto-Garage im Hause.

95

Heerbrugg Altbekanntes, gut
bürgerliches Haus.
Vorzügl. Küche / Prima Berneder. / Den
Herren Geschäftsrreisenden und tit. Pas-
santen bestens empfohlen. H. Egli.

140

TEUFEN ADLER Lebende Bachforellen
aus eigen. Fischpadiat.
Spezialität in selbstgekelterten Rheintaler-
u. Oberländerweinen direkt f. d. Wein-
bauern. Offenes Kulmbacher- u. Rheinfelderbier. 1a Küche. - J. Oertel-Bissegger.

82

GAIS Hotel und Pension zur «Krone»
Bestrenom. Haus a. Plätze. Geräum. Lokalitäten f. Vereine,
Gesellschaften, Hochzeiten etc. Reelle Getränke, selbstgef.
Küche, Terrasse, Billard, Autogarage. Der neue Bes.: A. Suter-Maurer.

75

Verlangen Sie bitte in allen Hotels, Restaurants, in den Ferien, auf der Reise, beim Coiffeur, Kiosk, in der Conditorei etc. den „Nebelspälter“. Jede Nummer verschafft Ihnen in jeder Weise genussreiche Zerstreuung und angenehme Unterhaltung.

Der Kenner
verlangt überall

Rareté Cigaretten

138

Mietfahrten mit 7-plätzigen
eleganten Wagen
Zollstrasse 118 Joh. Pfaffhauser, Zürich

137

Schuhe kaufen Sie vorteilhaft bei
H. Grob & Co. St. Gallen
und Filialen

65

Paul Schlatter's Söhne / St. Gallen
empfehlen feuerfestes Kochporzellan zu
bedeutend reduzierten Preisen

18

Der Rekord
Folgendes Gespräch belauschte ich gestern an der Bahnhofstraße in Zürich:
„Wer ist jetzt eigentlich Sieger geworden beim Gordon Bennett-Wettfliegen?“
„Ja, denken Sie, das Belgische Ballon ist in Rumänien niedergekommen!“
„So? Das ist freilich der Rekord!“

Mr.

137

ELCHINA
hochwirksam
bei
Schwächezuständen
aller Art
Flac. 3.75, Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Schweizerische Monatshefte für Politik und Kultur

Ein Organ für schweizerische Aussenpolitik

Beiträge in der September-Nummer u. a. von

Hans Zopfi Fritz Fick
Ernst Sauerbeck Gustav Müntzel
Carl Günther

Politische Rundschau: Schweizerische Umschau
Zur politischen Lage

Jährlich Fr. 16.— / vierteljährlich Fr. 4.25 / Einzelhefte Fr. 1.50

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, bei der Post
oder direkt beim

Verlag der Schweizerischen Monatshefte für Politik und Kultur
Zürich / Steinhaldestrasse 66

E. Löpfe-Benz

Buchdruckerei
Verlagsanstalt / Rorschach
empfiehlt sich zur Aus-
führung aller

Druckarbeiten



Institut 'Atheneum' Neuveville

près Neuchâtel

(INTERNAT FÜR JÜNGLINGE)

Bestempfohlene Schule zur Erlernung des Französischen.
Handel- und Bankfach. Indiv. Erziehung. Prima Referenzen.
Prospekte. (O.F. 854 N.) 145

Die Direktion.

Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel gegen
vorzeitige
Schwäche bei
Männern

Glänzend begutachtet von den Ärzten.
In allen Apotheken, Schachtel à 50
Tabletten Fr. 15.—. Probepackung
Fr. 3.50 148

Generaldepot:
Basel, Mittlere Straße 37.

Musikhaus Luzern

Instrumente aller Art, auch auf monatliche Abzahlung
Saiten - Utensilien - Musikalien

O. Schärli-Ulmi / Luzern

Pilatusplatz - Tel. 2687 93

Der Vergleich

Der Angeklagten wird in einem Ehebruchsprozeß nachgewiesen, daß sie mehrere andere Männer mit ihrer intimsten Gunst beglückt hat. Wie ihr der Richter das vorhält, sagt sie: „Mein Mann hat eben die Ehe viel zu wenig konsumiert.“

„Aber“, entgegnet der Richter, „brauchten Sie deswegen gleich einen ganzen Ehe-Konsumverein zu gründen.“

Ruedy

Fischer's Schuh-Creme

„Ideal“

Ist unfehlbar d. beste Schuhglanzmittel.
„Ideal“ gibt verblüffend schnell haltbaren Glanz und macht die Schuhe geschmeidig und wasserfest. Verlangen Sie also „Ideal“ in jeder Spezerei- und Schuhhandlung.
Alleiner Fabrikant: G. H. Fischer,
schweiz. Zündholze u. Gettwarenfabrik,
Fehraltorf. Gegr. 1860. [140]



Haarfärben

I. Spezialgeschäft der Schweiz. Graue rote, missfarbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäß behandelt. Verkauf des bestbekannten Haarwiederherstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekannten Färbemittel in jeder Preislage. — Preisliste gratis.

F. Kaufmann, Zürich
59 Kasernenstr. 11 (K 883 B)

**Wenn der Geschäftsmann ruht
arbeiten für ihn seine Inserate**

Möbel / Decoration

Bevorzugte Qualitätsarbeiten eig. Werkstätten

Carl Studach, St. Gallen

Speisergasse 19 98

Jedes Los sofort

staatlich konzessioniert. Prämientitel.
zur sicheren Auszahlung in ca.:

25 Haupttreffer à 1 Million Franken, 15 à 500,000; 20 à 200,000; 50 à 100,000; 100 à 50,000 Fr. etc. und ca. 90,000 kleinere Treffer.

Nächste Ziehung am 1. Oktober 1922.

Neues gesch. System. Preis für 10 Nummern nur Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme durch die **Genossenschaft „Der Anker“**, Neueng. 21, Bern.

Hühneraugen

In Apotheken
und besseren
Drogerien
erhältlich
Ärztlich empfohlen
Gegen Fußschweiß und Wundlaufen Kukirol = Fußbad !

SCHUHCRÈME TURICUM

unerreicht

Ich lade auch Sie höflich ein, einen Versuch zu machen

MARCEL MAAG, ZÜRICH

anerkannt das tonangebende Haus dieser Branche

66

Wir bitten Sie, gefl. bei jeder Gelegenheit auf den „Nebelspalter“ Bezug nehmen zu wollen!

Schweizerische humoristisch-satirische Bibliothek

NEU!

4. Band

NEU!

PAUL ALTHEER

Familie und Umgebung

Fr. 2.—

Plaudereien

Fr. 2.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom

Verlag Paul Athier, Zürich

LIEBER LESEN /WEISST DU WOHL/

